

Antrag

der Abgeordneten Marion Caspers-Merk, Dr. Angelica Schwall-Düren, Michael Müller (Düsseldorf), Hermann Bachmaier, Wolfgang Behrendt, Hans Berger, Friedhelm Julius Beucher, Lilo Blunck, Arne Börnsen (Ritterhude), Ursula Burchardt, Hans Martin Bury, Dr. Marliese Dobberthien, Peter Dreßen, Ludwig Eich, Peter Enders, Elke Ferner, Lothar Fischer (Homburg), Norbert Formanski, Anke Fuchs (Köln), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Dieter Grasedieck, Dr. Liesel Hartenstein, Rolf Hempelmann, Uwe Hiks, Jelena Hoffmann (Chemnitz), Dr. Uwe Jens, Volker Jung (Düsseldorf), Sabine Kaspereit, Susanne Kastner, Horst Kubatschka, Eckart Kuhlwein, Werner Labsch, Klaus Lennartz, Dr. Elke Leonhard, Christoph Matschie, Ulrike Mehl, Herbert Meißner, Siegmars Mosdorf, Jutta Müller (Völklingen), Christian Müller (Zittau), Manfred Opel, Adolf Ostertag, Georg Pfannenstern, Hermann Rappe (Hildesheim), Dr. Hermann Scheer, Dietmar Schütz (Oldenburg), Richard Schuhmann (Delitzsch), Reinhard Schultz (Everswinkel), Ernst Schwanhold, Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, Wieland Sorge, Dr. Dietrich Sperling, Jörg-Otto Spiller, Dr. Peter Struck, Dr. Bodo Teichmann, Jella Teuchner, Josef Vosen, Wolfgang Weiermann, Reinhard Weis (Stendal), Dr. Norbert Wiczorek, Dr. Wolfgang Wodarg, Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

Eckpunkte für eine Altreifenverordnung

Der Bundestag wolle beschließen:

Mit Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes am 7. Oktober 1996 kommt der Produktverantwortung der Hersteller besondere Bedeutung zu. Die allgemein gehaltenen Grundpflichten – Erzeugnisse sind möglichst so zu gestalten, daß bei deren Herstellung und Gebrauch das Entstehen von Abfällen vermindert wird und die umweltverträgliche Verwertung und Beseitigung der nach deren Gebrauch entstandenen Abfälle sichergestellt ist – müssen produktbezogen umgesetzt werden.

Jährlich fallen ca. 600 000 Tonnen Altreifen in Deutschland an, und die Tendenz ist steigend. Davon werden ca. 100 000 Tonnen rund-erneuert, 20 000 Tonnen granuliert, 10 000 Tonnen in Heizkraftwerken genutzt, 10 000 Tonnen werden exportiert, 30 000 Tonnen deponiert, und der größte Teil, nämlich 200 000 Tonnen, wird bei der Zementherstellung verbrannt. Nach Addition der einzelnen Entsorgungspfade bleibt ein Rest von etwa 230 000 Tonnen. Noch vor neun Jahren hatte das Umweltbundesamt eine Menge von 80 000 bis 90 000 Tonnen ermittelt.

Sie verschandeln die Landschaft oder verschwinden auf verschlungenen Pfaden.

Da Autoindustrie und Reifenhersteller bis heute kein integriertes Konzept der Reifenproduktion und -entsorgung haben, fordern wir die Bundesregierung auf, eine Altreifenverordnung vorzulegen, die folgende Eckpunkte beinhaltet:

1. Die Hersteller von Reifen werden verpflichtet,
 - a) Altreifen kostenlos zurückzunehmen;
 - b) den Nachweis zu erbringen, daß ein zu bestimmender prozentualer Anteil der Reifen, der sich jährlich erhöht, recycelt und/oder als Recyclingmaterial verwertet wird;
 - c) ein flächendeckendes Rücknahme- und Verwertungsnetz aufzubauen, wobei bereits vorhandene mittelständische Unternehmen einzubeziehen sind.
2. Bei der Verwertung der Altreifen ist die ressourcenschonendste und umweltfreundlichste Möglichkeit zu wählen, so daß in folgender Reihenfolge vorgegangen werden sollte:
 - a) Runderneuerung,
 - b) Zerkleinerung in Gummigranulat oder Gummimehl,
 - c) Verbrennung.
3. Die Finanzierung des Aufbaus eines flächendeckenden Rücknahme- und Verwertungsmodells erfolgt durch die Reifenhersteller.
4. Die Verwertungsbetriebe haben die Anforderungen eines Entsorgungsfachbetriebes nach § 52 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes zu erfüllen.

Bonn, den 6. November 1996

Marion Caspers-Merk
Dr. Angelica Schwall-Düren
Michael Müller (Düsseldorf)
Hermann Bachmaier
Wolfgang Behrendt
Hans Berger
Friedhelm Julius Beucher
Lilo Blunck
Arne Börnsen (Ritterhude)
Ursula Burchardt
Hans Martin Bury
Dr. Marliese Dobberthien
Peter Dreßen
Ludwig Eich
Peter Enders
Elke Ferner
Lothar Fischer (Homburg)
Norbert Formanski
Anke Fuchs (Köln)
Arne Fuhrmann
Monika Ganseforth
Dieter Grasedieck

Dr. Liesel Hartenstein
Rolf Hempelmann
Uwe Hicks
Jelena Hoffmann (Chemnitz)
Dr. Uwe Jens
Volker Jung (Düsseldorf)
Sabine Kaspereit
Susanne Kastner
Horst Kubatschka
Eckart Kuhlwein
Werner Labsch
Klaus Lennartz
Dr. Elke Leonhard
Christoph Matschie
Ulrike Mehl
Herbert Meißner
Siegmar Mosdorf
Jutta Müller (Völklingen)
Christian Müller (Zittau)
Manfred Opel
Adolf Ostertag
Georg Pfannenstien

Hermann Rappe (Hildesheim)
Dr. Hermann Scheer
Dietmar Schütz (Oldenburg)
Richard Schuhmann (Delitzsch)
Reinhard Schultz (Everswinkel)
Ernst Schwanhold
Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk
Wieland Sorge
Dr. Dietrich Sperling
Jörg-Otto Spiller

Dr. Peter Struck
Dr. Bodo Teichmann
Jella Teuchner
Josef Vosen
Wolfgang Weiermann
Reinhard Weis (Stendal)
Dr. Norbert Wieczorek
Dr. Wolfgang Wodarg
Rudolf Scharping und der Fraktion der SPD

